

Botschaft zehn

**Herrschende Prinzipien,
die wir sehen und erfahren müssen,
um Christus als das gute Land in Besitz zu nehmen**

Bibeldverse: Kol. 2:6; 1.Kor. 6:17; 12:12–13;
Apg. 9:3–5; 2.Mose 13:21–22; Kol. 4:2

**I. „Darum, wie ihr den Christus, Jesus, den Herrn, empfangen
habt, so wandelt in Ihm“ – Kol. 2:6:**

- A. Wie wir Christus empfangen haben, so sollten wir in Ihm wandeln; in Ihm wandeln bedeutet, in Christus leben, handeln, sich verhalten und sein, damit wir Seinen Reichtum genießen können, genau wie die Kinder Israel im guten Land lebten und all seine reichen Erzeugnisse genossen.
- B. Das gute Land heute ist Christus als der allumfassende Geist (Gal. 3:14), der in unserem Geist wohnt (2.Tim. 4:22; Röm. 8:16), um unser Genuss zu sein.
- C. Nach dem Geist und durch den Geist zu wandeln (V. 4; Gal. 5:16) ist der zentrale und entscheidende Punkt im Neuen Testament.

II. Um in Christus zu wandeln, das heißt, nach dem Geist und durch den Geist als die Wirklichkeit des guten Landes zu wandeln, müssen wir sehen, dass der Schlüssel der geistlichen Gemeinschaft der wiedergeborenen dreiteiligen Gläubigen mit dem vollendeten Dreieinen Gott 1. Korinther 6:17 ist: „Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist“:

- A. Wir beten Gott den Geist mit unserem Geist an – Joh. 4:24.
- B. Wir wurden von Gott als dem Geist wiedergeboren, um ein Geist zu sein – 3:6.
- C. Der Geist bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind – Röm. 8:16.
- D. Wir werden zu einer Wohnstätte Gottes in unserem Geist und der Geist ist der Bewohner – Eph. 2:22.
- E. Der Herr Jesus ist als der pneumatische Christus und als der lebengebende Geist in unserem Geist – 2.Tim. 4:22; Röm. 8:10.
- F. Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in uns wohnt, wird Er, der Christus von den Toten auferweckt hat, durch Seinen Geist, der in uns wohnt, auch unseren sterblichen Leibern Leben geben – V. 11.
- G. Wenn wir durch den Geist die Handlungen des Leibes zu Tode bringen, werden wir leben – V. 13b.
- H. Wir setzen unseren Verstand auf den Geist für Leben und Frieden – V. 6.

GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

Botschaft zehn (Fortsetzung)

- I. Die des Christus Jesus sind, haben das Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden (durch den Geist) gekreuzigt – Gal. 5:24.
 - J. Wenn wir durch den Geist wandeln, werden wir die Begierde des Fleisches auf keinen Fall erfüllen – V. 16.
 - K. Wenn wir durch den Geist leben, lasst uns auch durch den Geist wandeln – V. 25.
 - L. Wir wandeln (haben unser Sein) in und nach dem Geist (dem vermengten Geist), um die Gerechtigkeit des Gesetzes zu erfüllen – Röm. 8:4.
 - M. Durch die überströmende Versorgung mit dem Geist Jesu Christi leben wir Christus und machen Ihn groß – Phil. 1:19b–21a.
 - N. Wir beten zu jeder Zeit im Geist – Eph. 6:18.
 - O. Wir werden im Geist geheiligt – Röm. 15:16.
 - P. Wir werden durch den Geist in unserem Geist erneuert – Tit. 3:5; Eph. 4:23.
 - Q. Wir werden durch den Herrn Geist in das herrliche Bild Christi umgewandelt – 2.Kor. 3:18.
 - R. Der Geist, der vollendete Dreieine Gott, und die Braut, der umgewandelte dreiteilige Mensch, werden schließlich zu einem geistlichen Ehepaar, einer Vermengung von Göttlichkeit mit Menschlichkeit (Offb. 22:17a), um das vollendete Neue Jerusalem zu sein für Seine ewige Vergrößerung und Seinen ewigen Ausdruck, wobei die göttliche Herrlichkeit in der verherrlichten Menschlichkeit zum Ausdruck kommt (21:10–11).
- III. Wir müssen sehen, dass derjenige, in dem wir wandeln müssen, der Christus in Seinem vollständigen Dienst von drei Stadien ist:**
- A. Die zentrale Offenbarung Gottes ist die fortschreitende Offenbarung Gottes in der Bibel: der „ledige“ Gott, der fleischgewordene Gott, der erlösende Gott, der zusammengesetzte Gott, der verstärkte Gott, der innewohnende Gott und der einverleibte Gott; der einverleibte Gott ist der Leib-Christus, der letztendlich im „verheirateten“ Gott seine Vollendung findet, im letztendlich einverleibten Gott, dem Neuen Jerusalem.
 - B. Die Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung von Christus in Seinem vollständigen Dienst von drei Stadien: Fleischwerdung, Einschließung und Verstärkung; die Wiedererlangung des Herrn ist: Gott wird Fleisch, das Fleisch wird zum lebengebenden Geist und der lebengebende Geist wird zum siebenfach verstärkten Geist, um die Gemeinde aufzubauen, die zum Leib Christi wird und das Neue Jerusalem vollendet:

Botschaft zehn (Fortsetzung)

1. *Gott wird Fleisch* bedeutet, dass der „ledige“ Gott zum fleischgewordenen Gott und zum erlösenden Gott wird – Joh. 1:1, 14, 29.
2. *Das Fleisch wird zum lebengebenden Geist und der lebengebende Geist wird zum siebenfach verstärkten Geist* bedeutet, dass der zusammengesetzte Gott zum verstärkten Gott wird, um der innewohnende Gott zu sein – 1.Kor. 15:45b; Offb. 1:4; 3:1; 4:5; 5:6.
3. *Die aufgebaute Gemeinde, die zum Leib Christi wird und das Neue Jerusalem vollendet*, ist der einverleibte Gott, der Leib-Christus, der das Neue Jerusalem vollendet, die letztendliche Vereinigung, Vermengung und Einverleibung des verarbeiteten und vollendeten Dreieinen Gottes mit der verarbeiteten und vollendeten dreiteiligen Gemeinde – Joh. 17:21; Eph. 4:4–6, 16; Kol. 2:19; Offb. 19:7–9; 21:2, 9–10.

IV. Die gegenwärtige Wiedererlangung ist die Wiedererlangung des Leib-Christus („der Christus“) im Gemeindeleben; der Leib-Christus ist der einverleibte Gott; daher bedeutet, in Christus zu wandeln, in Ihm als dem Leib-Christus zu wandeln, welcher der einverleibte Gott ist – 1.Kor. 12:12–13; Apg. 9:4–5, 15; Kol. 2:19; Eph. 4:1–6, 15–16; Joh. 14:23; 17:21:

- A. In 1. Korinther 12:12 heißt es: „So wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl es viele sind, ein Leib sind, so ist auch der Christus“; „der Christus“ in diesem Vers ist nicht der individuelle Christus, sondern der korporative Christus, der Christus, der mit all Seinen Gliedern einverleibt ist.
- B. Dies ist das korporative „Mich“, das der Apostel Paulus bei seiner überwältigenden Bekehrung zu Christus sah; er sah, dass der Herr Jesus und Seine Gläubigen eine große Person sind – das wunderbare „Mich“ – Apg. 9:3–5.
- C. Wir müssen sehen, dass der Christus, in dem wir heute wandeln müssen, nicht nur der individuelle Christus ist, sondern auch das wunderbare „Mich“, der Leib-Christus, der einverleibte Gott.
- D. Christus zu empfangen und in Ihm zu wandeln bedeutet, den Leib-Christus zu empfangen und in Ihm zu wandeln, weil Christus heute ein korporativer Leib ist; Christus ist nicht mehr nur der individuelle Christus, sondern auch der korporative Christus, das Haupt mit dem Leib; es macht einen großen Unterschied in unserem Christenleben, wenn wir im korporativen Christus wandeln.

GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

Botschaft zehn (Fortsetzung)

- E. Die Wiedererlangung des Herrn ist die Wiedererlangung der „Christifizierung“, eine Wiedererlangung der Person Christi auf eine reine und völlige Weise, um im Gemeindeleben die Wirklichkeit des Leib-Christus zu gewinnen – 1.Thess. 5:23; Phil. 1:19–21a; 3:8–14; 2.Kor. 2:10; Kol. 3:10–11.
 - F. Heute baut der Herr im Gemeindeleben den Leib-Christus; im Leib-Christus wird Christus durch das Wachstum im Leben und durch die Umwandlung im Leben in alle Seine Glieder eingewirkt, und all Seine Glieder werden in Ihn eingewirkt für den Ausdruck Christi – 2:19; Röm. 12:2; 2.Kor. 3:18; 1.Kor. 12:12–13:
 - 1. Im Leib-Christus genießen wir Christus als alles – V. 3b, 13.
 - 2. Im Leib-Christus gibt es die Funktion aller Glieder – V. 14–22.
 - 3. Im Leib-Christus gibt es die Vermengung der Glieder in der Einheit des Dreieinen Gottes – V. 23–27; Joh. 17:21; Eph. 4:1–6.
- V. Um den allumfassenden Christus als die Wirklichkeit des guten Landes in Besitz zu nehmen und in Ihm zu wandeln, müssen wir sehen, dass die Gegenwart des Herrn uns alles bedeutet, sowohl in unserem Leben im Herrn als auch in unserem Werk im Herrn; in 2. Mose 33:12–17 handelte Mose mit Gott, dass Seine Gegenwart mit ihm und mit Gottes Volk gehen solle; Gott antwortete ihm und sagte: „Meine Gegenwart wird mit dir gehen, und Ich werde dir Ruhe verschaffen“ – V. 14:**
- A. Der Herr lebt in uns, und Er geht dahin, wohin wir gehen, aber geht Seine Gegenwart mit uns? Oft mag der Herr uns helfen, aber Er ist vielleicht nicht glücklich mit uns; wir müssen von der direkten, unmittelbaren Gegenwart des Herrn geleitet werden.
 - B. Die Gegenwart, das Lächeln des Herrn ist das beherrschende Prinzip, damit wir in Christus einziehen und Christus als die Wirklichkeit des guten Landes in Besitz nehmen können; Gottes Gegenwart ist der Weg, die „Landkarte“, die Seinem Volk den Weg zeigt, den sie nehmen sollen.
 - C. Nach dem Bild im zweiten Buch Mose zog die Gegenwart des Herrn vor ihnen her, „am Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu leiten, und in der Nacht in einer Feuersäule, um ihnen Licht zu geben, damit sie bei Tag und bei Nacht gehen konnten. Weder wich die Wolkensäule am Tag noch die Feuersäule in der Nacht von der Spitze des Volkes“ – 13:21–22:
 - 1. In der Sinnbildlehre bezeichnet die Wolke den Geist (1.Kor. 10:1–2) und das Feuer zur Erleuchtung bezeichnet das Wort

HERRSCHENDE PRINZIPIEN

Botschaft zehn (Fortsetzung)

Gottes (Ps. 119:105; Jer. 23:29); daher kommt das augenblickliche, lebendige Leiten von Gottes Gegenwart entweder durch den Geist oder durch das Wort.

2. Die beiden Säulen symbolisieren Gott Selbst, denn Er ist sowohl der Geist als auch das Wort (Joh. 4:24; 1:1); außerdem ist das Wort auch der Geist (Joh. 6:63; Eph. 6:17).
 3. So sind Gott, das Wort und der Geist eins, um uns ständig zu leiten und zu führen, sei es bei Tag oder bei Nacht; im Christenleben gibt es keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht, denn das Licht der Feuersäule lässt die Nacht zum Tag werden.
- D. Das zweite Buch Mose zeigt uns auch, dass Christus als der Engel Gottes derjenige war, der das Volk führte; wenn der Engel Gottes aufbrach, bewegte sich auch die Säule, was zeigt, dass der Engel und die Säule eins waren. Christus und der leitende Geist können nicht voneinander getrennt werden (Joh. 14:17–20; 16:13; 2.Kor. 3:17; Offb. 5:6); wann immer diejenigen, die dem Herrn folgen, auf Widerstand stoßen, wird das führende Licht spontan zum schützenden Licht; für die Gegner jedoch wird das schützende Licht zur Finsternis (2.Mose 14:20).

VI. Um den allumfassenden Christus als die Wirklichkeit des guten Landes in Besitz zu nehmen und in Ihm zu wandeln, müssen wir in der Wirklichkeit der Priesterschaft leben und dienen, indem wir in unserem Leben und in unserem Dienst viel und gründlich beten – 1.Petr. 2:5, 9; Kol. 4:2:

- A. Ob die Gemeinde lebendig und frisch und bereichert ist, hängt von dieser einen Sache ab – dass wir beständig mit dem Geist erfüllt werden; um beständig mit dem Geist erfüllt zu werden, müssen wir diejenigen sein, die willig, leer und betend sind – V. 2; Phil. 2:13; Mt. 5:3, 8; Lk. 1:53; Eph. 5:18.
- B. Die Weisheit, das Verständnis, das Wissen und das Geschick für das edle Werk des Aufbaus der Gemeinde muss Gott Selbst als der Geist sein; nur der Geist Gottes kann Seine eigene Wohnstätte durch uns bauen – 2.Mose 31:1–3; Sach. 4:6.
- C. Wenn alle Heiligen in allen Gemeinden standhaft im Gebet ausharren, wird die Wiedererlangung erheblich bereichert und erhoben; außerdem werden die Heiligen den Herrn, Seine Gegenwart und Seine augenblickliche und beständige Salbung genießen; den ganzen Tag lang werden sie das Lächeln auf dem Angesicht der Herrn genießen und die lebendige Person Christi wird zu ihrer Erfahrung und zu ihrem Genuss werden.